

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterraps, Teil 1

Ein durchwachsendes Rapsjahr mit scheinbar endloser Ernte

Seit Jahren sind die Erträge im Winterrapsanbau rückläufig und die Preise, die sich am Sojaöl orientieren, niedrig. Daher haben, besonders in den Hauptanbaugebieten, viele Landwirte den Rapsanbau neu durchdacht und den Raps in eine weitere Fruchtfolge gestellt. Diese Entwicklung ist aus phytosanitärer Sicht positiv zu sehen, führte aber zu einem weiteren Rückgang in der Anbaufläche auf nur noch rund 65.700 ha. Trotz der schwierigen Aussaatbedingungen im Herbst zeigten sich die Bedingungen in Schleswig Holstein im weiteren Jahresverlauf für den Raps günstig. Im Schnitt dürfte die Ernte rund 20 % besser ausfallen als im Vorjahr.



Blühender Raps im Landessortenversuch im Sönke-Nissen-Koog

Fotos: Dr. Christian Kleimeier

Großes Kino im Raps!

Starke Pflanzen brauchen einen starken Partner.



TARGA® SUPER



BULLDOCK®



ORIUS®



Film
anschauen
und
gewinnen!



Jetzt schnell auf www.nufarmdeal.de/Raps-Kino vorbeischaun, mit Nufarm großes Kino erleben und eine von 50 engelbert strauss Soft-shell Jacken gewinnen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



In diesem Artikel werden die Ergebnisse des Landessortenversuchs (LSV) für Standorte des Östlichen Hügellandes vorgestellt sowie Ergebnisse der kohlhernietoleranten Sorten. Marsch und Geest folgen in der folgenden Ausgabe des Bauernblatts.

Von der wirtschaftlichen Seite betrachtet, präsentierte sich der Raps in den zurückliegenden Jahren wenig erfreulich. Dies lag hauptsächlich an der ungünstigen Witterung, die laut der amtlichen Zahlen des Statistikamtes Nord Ertragsrückgänge von im Mittel an die 10 dt/ha verursachte (2018 im Schnitt 31 dt/ha, langjähriges Mittel 38 dt/ha). Die Auswirkung des Klimawandels auf die Ertragsphysiologie des Rapses ist noch nicht im vollen Umfang erfasst. Die in den 2000er Jahren noch als „Events“ in der Wissenschaft beschriebenen Extremwetterereignisse haben, einfach gesagt, ihre Ursache darin, dass durch den Klimawandel die Temperaturunterschiede zwischen den Klimaräumen in der globalen Betrachtung geringer werden und sich dadurch Wetterphasen stabilisieren. Warme Perioden zeichnen sich dann zunehmend durch Dürreereignisse und kühlere Perioden durch extreme Nässe aus. Vorherzusagen sind diese Phänomene langfristig allerdings nicht. Es zeigt sich auch, dass die Vegetationsperioden deutlich länger geworden sind und der Raps viel länger wächst beziehungsweise viel früher im Jahr startet. Bereits der Februar ist weitestgehend frostfrei. Der Raps blüht dadurch deut-

lich früher als noch vor 15 bis 20 Jahren. Immer wieder ist zu beobachten, dass die Blüten durch Spätfröste geschädigt werden. 2017 hat es in der Blüte sogar geschneit. Blüte der Raps früher ab der zweiten Maiwoche, so wird der Blühbeginn heute eher Ende April erwartet.

Eingeschränkter Pflanzenschutz

Mittlerweile zeigen sich auch die Probleme deutlicher, die der Wegfall der insektiziden Beizen und das stark eingeschränkte Wirkungsspektrum bei den Insektiziden sowie der damit verbundene Wegfall der systemischen Wirkung mit sich bringen. Teilweise war es nötig, im Herbst bis zu fünf Pyrethroidbehandlungen auszubringen, um Erdflöhe, Rüssler und Blattläuse ausreichend zu bekämpfen. Das ist weder im Sinne des Klimaschutzes noch des Resistenzmanagements.

Dennoch bleibt Raps eine der wichtigsten Kulturen in der Fruchtfolge, da er die einzige Winterblatfrucht ist und viele Kulturen aufgrund seiner Vorfruchtwirkung deutlich höhere Erträge nach Raps liefern. Neben dem Rapsöl, welches hauptsächlich zu Biodiesel verarbeitet wird, ist das Rapsextraktionsschrot mit rund 40 % Rohprotein das bedeutendste Eiweißfuttermittel, noch vor Sojaschrot, im Land. Besonders weil in Deutschland produziertes pflanzliches Eiweiß garantiert gentechnikfrei ist. Zudem liefert ein Hektar Raps rund 100 kg Rapshonig und stellt somit

Tabelle 1: Östliches Hügelland – LSV Winterraps 2019

Marktleistung; * = Verrechnungssorten (VRS) 2019; Mittel = 100 rel.

Jahr Orte	E	VRS	Loit	Futterkamp	2019 2	2018 3	2017 3
Bodenart/AZ			SI/55	sL/60			
Vorfrucht			WG	WG			
Aussaat			01.09.	23.08.			
VRS Mittel dt/ha			47,9	46,0	47,1	37,5	38,7
100 rel. = €/ha			1.734	1.649	1.867	1.583	1.592
Avatar		*	101	97	100	101	102
Penn		*	99	99	100	100	104
Arazzo			101	100	101	100	100
Bender		*	99	100	100	104	100
Trezzor		*	95	101	99	101	106
Hattrick		*	100	99	100	103	105
Alvaro KWS		*	95	94	95	97	-
DK Expansion		*	101	100	101	100	-
PT 256		*	100	98	100	103	-
Cristiano KWS			95	97	97	-	-
Muzzical		*	99	102	101	104	-
INV 1055			99	90	95	104	-
Puzzle		*	103	105	105	101	-
Fossil		*	96	103	100	-	-
Architect	V	*	109	98	104	102	-
Advocat	V	*	96	99	98	-	-
Algarve	V	*	104	99	102	-	-
Ludger	V	*	108	109	109	-	-

Parzellenerträge - 15 %; Rapspreis: 34 €/dt zuzüglich Mehrwertsteuer; Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Qualitätsanalysen vom Standort Kastorf vor. Diese finden sich nach Fertigstellung im Internet. E = besondere Eigenschaften; V = Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV); Es befinden sich ausschließlich Hybridsorten im Sortiment. 5.8.2019 Dr. Kleimeier/LKSH

eine wichtige Bienenweide dar. In der Fruchtfolge wird jedoch zunehmend der Raps durch einheimische Leguminosen ersetzt.

Vegetationsentwicklung beim Raps

Zur Aussaat 2018 waren die Bedingungen weitestgehend noch zu trocken, und viele Bestände wur-

den in den Staub gedrillt. Diese liefen dann mit dem ersten Regen zusammen mit dem Altaufschlag auf. Das war gerade im Versuchswesen ein großes Problem. Im Nachhinein hat sich dann jedoch gezeigt, dass der Boden durch die Dürre eine herausragende Gare hatte. Nach ausreichenden Niederschlägen zeigten die Versuche eine sehr gute Herbstentwicklung, die zum



Vollständiger Ertragsausfall, verursacht durch resistente Rapsglanzkäfer nach Behandlung mit Klasse 2 Pyrethroid sowie Spätfrost



ADAMA



Eins für Alle!

FUEGO® TOP

Bewährt. Flexibel.
Verträglich.

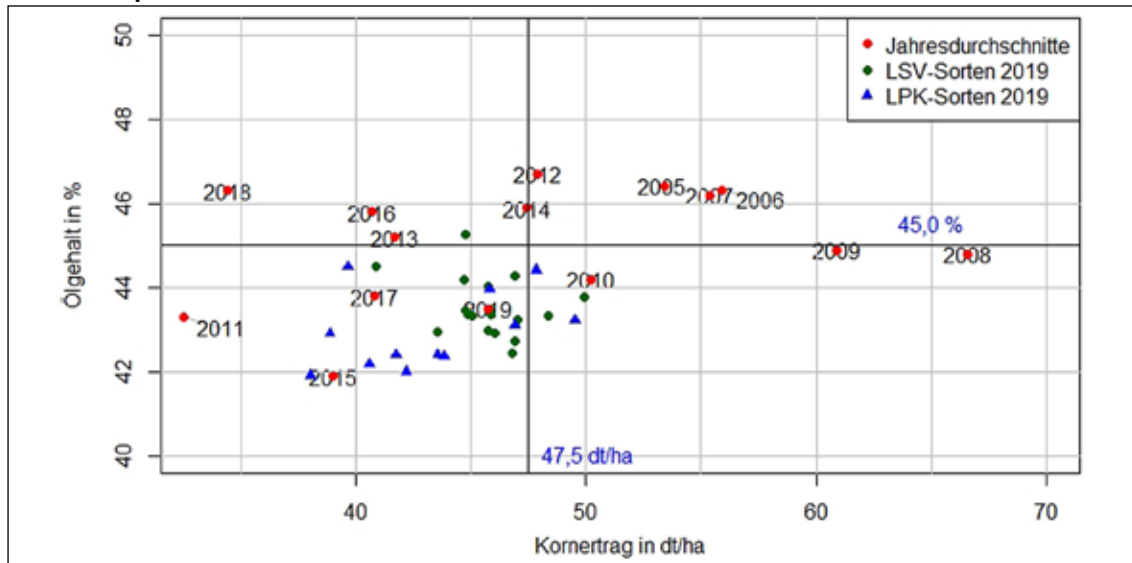
Simply. Grow. Together.

ADAMA.COM

Vegetationsende durch die Frischmassemessung bestätigt wurde. Die N-Aufnahmen lagen in sehr gut entwickelten Beständen über 120 kg N/ha. Der Raps begann dann auch sehr früh wieder zu wachsen, sodass bereits am 12. Februar Pflanzen mit deutlichem Stängelwachstum über 10 cm Länge und freiliegenden Blütenknospen beobachtet werden konnten. Die ersten „Leuchttürme“, meistens Altaufschlag, blühten bereits im März. In Futterkamp konnte der Blühbeginn (10 % der Blüten geöffnet) auf den 21. April datiert werden, im Loit auf den 23. April. Die Rapsblüte dauerte dann gute vier Wochen und endete an beiden Standorten am 25. Mai 2019.

In der Blühphase kam es dann zu einigen Frostnächten, die besonders in Futterkamp, weniger in Loit, die Triebspitzen abfrieren ließen und somit die Ausbildung des Schotenpaketes stoppten. Im zurückliegenden Rapsjahr (von Ende August 2018 bis Mitte Juli 2019) waren alle Monate bis auf den Mai 2019 überdurchschnittlich warm. Ausreichend Regen fiel nach der Aussaat erst im Dezember. Sonst

Abbildung: Jährliche mittlere Kornerträge und Ölgehalte seit 2008, Versuchsstation Futterkamp



Ohne Nennung der Sorten: LSV-Sorten (grün) und kohlhernieresistente Sorten (blau)

wiesen nur noch Januar, März und Mai eine positive Wasserbilanz auf. Allerdings waren die Überschüsse aus Dezember 2018 und Januar 2019 kleiner als das Defizit alleine aus dem November 2018. Glücklicherweise hatte der Raps in die-

sem Jahr viele Nebentriebe gebildet und diese bis zur Blüte behalten. Der Juni und der Juli waren wiederum sehr trocken, sodass der Raps zwar nicht vertrocknete, jedoch das Nährstoffdepot im Boden nicht vollständig nutzen konn-

te. Das resultierte in einer verhaltenen Kornfüllung, die sich auch in niedrigen Tausendkornmassen und geringen Ölgehalten niederschlug.

Am 23. Juli wurde die Leistungsprüfung der Kohlherniesorten in Bovenau gedroschen. Die Feuch-

Tabelle 2: Östliches Hügelland – Sortenempfehlung für Winterraps zur Aussaat 2019

Ergebnisse der LSV – Eigenschaften der Sorten in Anlehnung an die Beschreibende Sortenliste 2018 und 2019 unter stärkerer Berücksichtigung der Ergebnisse der LK Schleswig-Holstein (vorläufiges Ergebnis)

Sorte	empfohlen			vorläufig empfohlen				evtl. Probeanbau									
	Arazzo	Penn	Hatrick	Puzzle	Architect	DK Expansion	Muzzical	Algarve	Fossil	Cristiano KWS	Advocat	Trezzor	PT 256	Avatar	Alvaro KWS	Bender	INV 1055
Eigenschaften ¹⁾					V			V			V						
Anzahl Jahre ²⁾	4	4	3	2	2	2	2	1	1	1	1	3	2	3	2	4	2
Marktleistung rel.	101	100	100	105	104	101	101	102	100	97	98	99	100	100	95	100	95
Kornertrag rel.	102	101	101	104	102	100	103	102	99	97	98	101	100	100	97	99	97
Ölgehalt %	42,9	43,7	44,0	43,7	44,0	44,7	43,4	43,9	44,1	43,2	43,6	43,4	44,5	44,0	43,4	45,1	45,3
Blühbeginn	sfr-fr	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	fr-m	fr	fr	fr	fr-m	fr	fr	fr	sfr-fr	fr	fr	fr
Reife	fr-m	m	fr-m	m	fr-m	m	m	fr-m	fr-m	m	fr-m	m	m	fr-m	fr-m	m	m
Reifeverzögerung Stroh	ger-m	m	ger-m	ger-m	ger-m	m	m	ger-m	ger-m	m-st	m	m	m-st	ger-m	ger-m	m-st	m-st
Pflanzenlänge	m	m	m	m	m-l	m-l	m	m	m	m-l	m	m	m	m	m-l	m-l	m
Standfestigkeit	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Entwicklung vor Winter	o	o	+	o	o	o	+	o	o	+	o	+	o	+	+	+	o
Toleranz gegen:																	
Phoma	-	o	o	o	o	+	o	-	+	++	++	o	++	-	+	++	++
Cylindrosporium	o	+	o	-	o	+	o	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.	-	+	-	+	-	o
Sclerotinia	o	o	o	o	o	o	o	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.	o	o	o	o	o	o
Kohlhernie	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
TKM	+	+	o	+	+	o	+	o	o	o	o	o	-	o	-	o	o
Ölgehalt	+	+	++	+	++	++	+	+	++	+	+	+	++	++	+	+++	+++
Zulassung/Jahrgang	2013 (EU)	2014	2016	2017	2017	2015 (EU)	2016	2018	2018?	2015 (EU)	2017	2014 (EU)	2015 (EU)	2011	2015 (EU)	2015	2016
Züchter/Vertrieb	RAGT	NPZ	NPZ	NPZ	Limagrain	Dekalb	RAGT	Limagrain	NPZ	KWS	Limagrain	RAGT	Pioneer	NPZ	KWS	DSV	Bayer

Es befinden sich ausschließlich Hybridsorten im Sortiment; Es bedeuten: sfr-fr = sehr früh bis früh, fr = früh, fr-m = früh bis mittel, m = mittel, m-sp = mittel bis spät, sp = spät, ger-m = gering bis mittel, m-st = mittel bis stark, st = stark, k-m = kurz bis mittel, m = mittel, m-l = mittel bis lang, - = unterdurchschnittlich, 0 = durchschnittlich, + = überdurchschnittlich; ¹⁾ V = Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV); ²⁾ Anzahl der letzten LSV-Jahre (2017, 2018, 2019), aus denen der Mittelwert von Marktleistung und Kornertrag gebildet wurde

tigkeit lag im Schnitt bei 10 %. Ab dem 25. Juli wurde der Raps auf der Versuchsstation Futterkamp gedroschen und am 27. Juli in Loit. Am Standort Futterkamp lag das Druschergebnis 10 dt/ha über dem Wert von 2018 und somit ganz dicht am langjährigen Mittel von 47,5 dt/ha bei leicht unterdurchschnittlichen Ölgehalten (siehe die Abbildung). Das Gros der Sorten (die grünen Punkte in der Abbildung) streut dabei sehr dicht um das 2019er Mittel. In der Sortenempfehlung (siehe Tabelle 2) haben alle empfohlenen Sorten eine Marktleistung von 100 %. Generell lässt sich also sagen, dass die Ertragsschwankung zwischen den Jahren deutlich größer war als die Schwankung zwischen den Sorten. Der Standort Kastorf war bis zum Redaktionsschluss noch nicht gedroschen, so dass in Tabelle 1 nur die Orte Futterkamp und Loit veröffentlicht sind. Wenn die Ergebnisse vollständig vorliegen, werden die Tabellen überarbeitet und im Internet unter www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/oelsaatenkoernerleguminosen/winterraps/ veröffentlicht.

Sortenempfehlung Östliches Hügelland

● **Dreijährig geprüfte Sorten**
 Bezüglich der Erträge zeigten sich die Sorten sehr einheitlich. Daher liegt die Empfehlung klar bei den Sorten, die langjährig ihre Ertragsstabilität bewiesen haben. Somit hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum etwas an der Empfehlung geändert. ‚Arazzo‘ und ‚Penn‘ sind aus dem Vorjahr in der Empfehlung geblieben. Die Sorte ‚Hattrick‘ ist aufgrund ihrer Leistung und Stabilität aufgerückt. ‚Bender‘ ist nach wie vor eine sehr ertragsstabile Sorte, die ihre hohe Marktleistung auch aus dem hohen Ölgehalt generiert. Die Sorte ‚Trezzor‘, die im Vorjahr die Rangfolge der zweijährig geprüften Sorten angeführt hat, ist ertraglich in diesem Jahr im Östlichen Hügelland abgefallen. In der Marktleistung liegen alle empfohlenen Sorten bei 100 %, was dazu führt, dass die Sortenentscheidung anhand der Betriebsabläufe getroffen werden sollte und Eigenschaften wie die Frühzeitigkeit, Spätsaatfähigkeit oder besondere Resistenzen mit höherem Gewicht in die Entscheidung einfließen sollten.

Späte und langwierige Ernte durch stark verzögerte Abreife des Rapsstrohs →

● Zweijährig geprüfte Sorten

In diesem Sortensegment finden sich ebenfalls hauptsächlich die Sorten wieder, die 2018 für

eine sehr frühe Sorte, mit sehr frühem Blühbeginn, ‚DK Expansion‘ zeigt sich eher auf den leichteren Standorten ertragsstark.

ANZEIGE

Meine Raps-Empfehlung für Ihre Region



Axel von Schrader
Mobil: 01 62 / 4 28 43 25

Hybridsorte

ALVARO KWS

Das Meisterwerk.

www.kws.de/raps

ZUKUNFT SÄEN

SEIT 1856



den Probeanbau empfohlen waren: ‚Puzzle‘, ‚Architekt‘, ‚Muzzical‘ und ‚DK Expansion‘ konnten ihr Ertragsniveau halten und sind somit vorläufig empfohlen. ‚Muzzical‘ ist

● Einjährig geprüfte Sorten

Unter den einjährig geprüften Sorten, die für den Probeanbau empfohlen werden finden sich diesmal auch zwei TuYV-resistente

Sorten. Diese Sorteneigenschaft scheint zunehmend wichtiger zu werden, als es zunächst schien. Denn besonders in Jahren, in denen die Blattläuse im Herbst aktiv sind, ist die Pflanzengesundheit ein wichtiges Merkmal.

Die Sorte ‚Trezzor‘ ist eine sehr frühe Rapsorte. Sie zeigt auf leichteren Standorten höhere Erträge. Die Sorte ‚Ludger‘ ist ebenfalls in Tabelle 1 aufgeführt. Da jedoch kein Saatgut im Handel erhältlich ist, kann sie nicht empfohlen werden.

Sortenempfehlung bei Kohlhernie

Bei Trockenheit sind die Infektionsbedingungen für die Kohlhernie ungünstig, da die Zoosporen kaum mobil sind. Daher liegen die anfälligen Sorten der Leistungsprüfung der Kohlherniesorten (LPK) diesmal auf dem gleichen Ertragsniveau wie im LSV.

In diesem Jahr liegen erstmalig dreijährige Ergebnisse in der Prüfung der Kohlherniesorten vor. Dabei zeigt der Versuch zwei Gruppen (Abbildung, die blauen Dreiecke). Grundsätzlich haben alle Sorten ein besseres Ergebnis erzielt als 2018. Durch die neuen starken Sorten ist in diesem Jahr das Versuchsmittel so stark angestiegen, dass die ehemaligen Top-Sorten es nicht mehr oder kaum über die 100 % geschafft haben. In der Abbildung ist zu sehen, dass vier Punkte um den langjährigen Ertragsschwerpunkt des LSV des Standortes verteilt liegen. Anhand der Marktleistungen (Tabelle 3) ist zu sehen, dass es sich um die Sorten ‚Crocodile‘, ‚Croozer‘, ‚PT284‘ und ‚Crome‘, handelt, die 2018 erstmals ausgedrillt wurden. Im Durchschnitt über alle Standorte des Östlichen Hügellands ist ‚SY Alix‘ auch vorne mit dabei. Die genannten Sorten können mit ‚Penn‘ und ‚Muzzical‘,



eventuell auch mit ‚Ludger‘ mithalten. Weitere Sorteneigenschaften finden sich in Tabelle 4.

● **Dreijährig geprüfte Sorten**

Erstmals gibt es eine Empfehlung aus dreijährigen Zahlen. Dort bleibt die Sorte ‚SY Alibaba‘ emp-

fohlen. Auch sie hat deutlich besser gedroschen als 2018, ist jedoch auch um einige Prozente durch das hohe Versuchsmittel abgesackt. Unter den langjährig geprüften Sorten ist sie die Stärkste. Ebenfalls ist die Sorte ‚Aristoteles‘ empfohlen. Sie ist in den Vorjahren be-

sonders stark gewesen, aber in diesem Jahr zurückgefallen. Im Korn-ertrag liegen beide Jahre jedoch bei 37,0 dt/ha.

● **Zweijährig geprüfte Sorten**

Hier sind nur die Sorten ‚Alasco‘ und ‚Crome‘ in der Prüfung gewe-

sen. ‚Crome‘ konnte ihr überdurchschnittliches Ergebnis aus dem Vorjahr bestätigen und ist damit vorläufig empfohlen. Die Sorte gehört bereits in die Generation der ertragsstarken kohlhernieresistenten Sorten und ist die große Schwester von ‚Croozer‘. Dank der Brexit-Zulassung ist sie als EU-Sorte weiterhin im deutschen Markt erhältlich. ‚Alasco‘ war im Vorjahr durchschnittlich und konnte den Ertrag sogar um 1 dt/ha steigern. Dennoch ist sie im Vergleich relativ zum gestiegenen Versuchsmittel nach hinten abgefallen.

● **Einjährige Prüfergebnisse**

Die Sorte ‚Crocodile‘ wartet noch auf die Zulassung in Deutschland, ist aber als EU-Sorte bereits im Handel. Sie führt die Liste mit einem Relativertrag von 110 an, zeigte aber in den Vorprüfungen hohe Glycosinolatgehalte. Die Sorte ‚Croozer‘ hat Einfuhrmengen im Handel. Sie erschien sehr triebstark und frohwüchsig. Ertraglich liegt sie auf dem Niveau der großen Schwester ‚Crome‘. Die Sorte ‚PT 284‘ steht 2019 zur Zulassung an, jedoch ist kein Saatgut im Handel verfügbar. Die Sorte ‚SY Alix‘ ist zu Jahresbeginn zugelassen worden und im Handel. ‚Augusta‘ zeigte sich nicht sehr ertragsstark, sie zeichnet jedoch zusätzlich zur Kohlhernie- die RLM7-Phoma-Resistenz aus.

Tabelle 3: Leistungsprüfung Kohlherniesorten 2019

Marktleistung (vorläufiges Ergebnis); * = Verrechnungssorten (VRS) 2019; Mittel = 100 rel.

	Jahr Orte	VRS	Schafstedt	Loit	Futterkamp	Bovenau	2019 4	2018 4	2017 4
Prüfjahre	Bodenart/AZ		SI/35	sL/55	sL/60	SI/45			
	Vorfrucht		WG	WW	WG	WG			
	Aussaat		29.08.	01/09/	23.08.	31.08.			
	Kohlherniebefall am Standort		ja	Nein	Nein	ja			
	VRS Mittel dt/ha		34,0	45,1	43,2	31,7	38,5	34,9	35,8
	100 rel. = €/ha		1211	1628	1560	1132	1400	1461	1445
3	Mentor	*	97	97	92	91	95	102	99
	SY Alibaba	*	103	100	94	107	101	108	104
	Aristoteles	*	81	95	99	96	96	106	103
	DK Platinium	*	93	93	91	93	95	96	106
	PT 242	*	88	91	95	102	93	97	98
2	Alasco	*	91	95	85	73	91	99	-
	Crome	*	110	106	111	106	107	111	-
1	Crocodile	*	114	109	113	112	110	-	-
	PT 284	*	102	99	106	107	102	-	-
	SY Alix	*	104	101	98	105	101	-	-
	Augusta	*	93	98	88	89	91	-	-
Anf.	Croozer	*	108	106	107	114	107	-	-
	Penn		105	103	109	107	105	-	-
	Muzzical		111	107	111	98	105	-	-

Parzellenerträge - 15 %; Rapspreis: 34 €/dt zuzüglich Mehrwertsteuer; Es befinden sich ausschließlich Hybridsorten mit rassenspezifischer Kohlhernieresistenz im Sortiment; Anf. = anfällige Kontrolle 5.8.2019, Dr. Kleimeier/LKSH

Tabelle 4: Leistungsprüfung Kohlherniesorten 2019; Eigenschaften der Sorten aus den LPK-Versuchen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (vorläufiges Ergebnis)

Sorte	empfohlen		vorläufig empfohlen		eventuell Probeanbau		
	SY Alibaba	Aristoteles	Crome	Alasco	Crocodile*	SY Alix	Cooser*
Anzahl Jahre	3	3	2	2	1	1	1
Marktleistung relativ	101	96	107	91	110	101	107
Kornertrag relativ	104	99	108	94	113	104	109
Ölgehalt %	42,7	42,5	44,0	42,4	43,1	42,6	43,4
Blühbeginn	fr	fr	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	sfr-fr
Reife	m	m	m	m	m	m	fr
Reifeverzögerung Stroh	m	m	m	ger-m	m-h	ger-m	k.P.
Pflanzenlänge	k-m	m-l	m	m-l	m	m-l	m-l
Standfestigkeit	+	+	+	+	+	+	++
Entwicklung vor Winter	+	-	+	-	++	-	++
Toleranz gegen:							
Phoma	k.P.	+	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.	++
Cylindrosporium	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.	k.P.
Sclerotinia	o	o	o	o	k.P.	o	k.P.
TKM	o	+	-	+	k.P.	o	-
Ölgehalt	+	+	+++	+	++	+	++
Zulassung/Jahrgang	2016 (EU)	2018 D 2016 EU	2017 (EU)	2017 (EU)	2018 (EU)	2018	2019 (?)
Züchter/Vertrieb	Syngenta	Limagrain	NPZ	Limagrain	DSV	Syngenta	NPZ

Es befinden sich ausschließlich Hybridsorten mit rassenspezifischer Kohlhernieresistenz im Sortiment; Es bedeuten: sfr-fr = sehr früh bis früh, fr = früh, fr-m = früh bis mittel, m = mittel, m-sp = mittel bis spät, sp = spät, ger-m = gering bis mittel, m-st = mittel bis stark, st = stark, k-m = kurz bis mittel, m = mittel, m-l = mittel bis lang, - = unterdurchschnittlich, 0 = durchschnittlich, + = überdurchschnittlich; *) Angaben des Züchters, da EU-Zulassung. Deutsche Zulassung wird zur Aussaat 2020 erwartet. 5.8.2019 Dr. Kleimeier/LKSH

FAZIT

Besonders im Segment der kohlhernieresistenten Sorten ist ein deutlicher Fortschritt in der Rapsleistung zu erkennen. Die neuen Sorten können ertraglich mit nicht resistenten Hybriden mithalten. Die TuYV-Infektion im Herbst scheint aber doch einen messbaren Einfluss auf den Ertrag zu haben, sodass unter den leistungsstarken „normalen“ Hybriden viele mit der TuYV-Resistenz zu finden sind.

Für das Östliche Hügelland werden ähnliche Sorten wie im Vorjahr empfohlen. Auffällig sind die starken Unterschiede im Jahresvergleich durch Wettereinflüsse bei den Ergebnissen.

Dr. Christian Kleimeier
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-334
ckleimeier@lksh.de